

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Deutsch, Kommunikation und Gesellschaft

GESUNDHEIT

VERHALTEN IM STRASSENVERKEHR



Impressum

Herausgegeben von

BFI Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich

BFI Salzburg

Autor_in

Susanne Schmidinger, 2017

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/1.Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Inhalt

1.	Inhalt und Ziele	3
2.	Notwendige Vorkenntnisse	3
3.	Deskriptoren	3
4.	Arbeitsaufträge	4
	Arbeitsauftrag 1	4
	Arbeitsauftrag 2	4
	Arbeitsauftrag 3	5
	Arbeitsauftrag 4	5
	Arbeitsauftrag 5	6
	Arbeitsauftrag 6	7
5.	Handouts	8
	Handout 1	
	Handout 2	
	Handout 3	
	Handout 4	
	Handout 5	
	Handout 6	
	Handout 7	
	Handout 8	
	Handout 9	

1. Inhalt und Ziele des Moduls

Die Lernenden sollen sich mit den wichtigsten Regeln im österreichischen Straßenverkehr auseinandersetzen sowie wichtige Wörter und gängige Phrasen kennen lernen und verwenden können. Ebenso steht die Analyse von Berichten über Verkehrsunfälle und ähnliche Ereignisse im Zentrum dieses Moduls. Dabei werden Aufbau, Sprache und inhaltliche Besonderheiten diskutiert und besprochen, um sie dann in Form von eigenen Berichten anzuwenden. Ziel ist es, dass die Lernenden anhand verschiedenster Inputs (Stichworte, Zeugenaussagen, Bilder) selbstständig Berichte nach den vorgegebenen Kriterien hinsichtlich Aufbau, Form, Sprache und Inhalt verfassen können.

2. Notwendige Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung und Grammatik: Modalverben, indirekte Rede bzw. Konjunktiv I und Präteritum.

3. Deskriptoren

- 3. Textsorten und ihre Funktion unterscheiden
- 10. Texte mit unterschiedlichen Schreibabsichten verfassen
- 12. Informationen bearbeiten und schriftlich mitteilen
- 18. Informationen mündlich einholen und weitergeben
- 22. Grundlegenden Wortschatz und Grundgrammatik richtig verwenden

4. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1 - Verkehr in Österreich

Setting: Plenum (PL), Gruppenarbeit (GA)

Methode(n): Brainstorming, Domino

Dauer: 30 Minuten

Materialien: Tafelbild, Handout 1 „Tafelbild Verkehrsregeln“, Handout 2 „Verkehrszeichen-Domino“, Handout 3 „Kontrolle“, Schere

Ablauf:

Die Lernenden werden gefragt, welche Verkehrsregeln sie in Österreich kennen. Die Antworten werden in Stichpunkten an der Tafel gesammelt. Im Handout 1 ist ein mögliches Tafelbild ersichtlich. Anschließend wird das Verkehrszeichen-Domino (Handout 2) für jede Gruppe mit der Schere ausgeschnitten und ausgeteilt. In Vierergruppen wird nun versucht, dem Verkehrszeichen die richtige Bedeutung zuzuordnen. Sind alle Dominosteine richtig zusammengesetzt erhält man einen Kreis. Als Abschluss wird anhand des Handouts 3 überprüft, ob sich die Teilnehmenden die Erklärung zu den Verkehrszeichen auch gemerkt haben.

Arbeitsauftrag 2 - Leseverständnis, Bericht

Setting: Einzelarbeit (EA)

Methode(n): Wortschatz erarbeiten, schwierige Wörter übersetzen, Fragen zum Text beantworten

Dauer: 40 Minuten

Materialien: Handout 4

Ablauf:

Die Lernenden lesen den Unfallbericht leise und unterstreichen schwierige Wörter. Nun wird der Text Satz für Satz von den Lernenden vorgelesen und, wenn nötig, unbekannte Wörter durch den/die Lehrende erklärt. Anschließend sollen die Lernenden die untenstehenden Wörter in ihre Muttersprache übersetzen. Die nächste Aufgabe besteht darin, die W-Fragen zu dem Bericht zu beantworten. Die Fragen werden gemeinsam an der Tafel verglichen und besprochen.

Arbeitsauftrag 3 -

Wichtige Verben im Straßenverkehr

Setting: Partner_innenarbeit (PA)

Methode(n): Wortschatz erarbeiten, Phrasen zusammenfügen, wichtige Verben kennenlernen und anwenden

Dauer: 30 Minuten

Materialien: Handout 5

Ablauf:

Die Lernenden bearbeiten in Partner_innenarbeit das Arbeitsblatt. Die Lösung wird wieder gemeinsam besprochen.

Arbeitsauftrag 4 -

Hörverstehen, Unfallbericht

Setting: Plenum (PL), Einzelarbeit (EA)

Methode(n): Informationen aus Videosequenzen entnehmen

Dauer: 20 Minuten

Materialien: Video zu einem Unfallbericht aus der ORF TVthek, z.B.:

<http://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1/1203/ZIB-1/13952882/Glueckliche-Rettung-nach-Unfall/14173610>

Ablauf:

Gemeinsam wird besprochen, dass bei einem guten Unfallbericht immer alle W-Fragen beantwortet werden. Der/Die Lehrende fragt nun nach diesen W-Fragen, welche dann an der Tafel gesammelt werden: Wo? Wann? Wer? Was? Warum? Wie? Welche Folgen? Anschließend wird gemeinsam ein Nachrichtenbeitrag zu einem Unfall über die ORF TVthek angesehen. Erst beim zweiten Mal ansehen sollen die Lernenden versuchen, die W-Fragen zu beantworten. Abschließend wird der Beitrag ein drittes Mal gezeigt und die Lernenden können ihre Antworten nochmals vergleichen. Als Abschluss werden im Plenum die richtigen Antworten gesammelt und die Fragen, welche bereits an der Tafel stehen, in ganzen Sätzen beantwortet.

Arbeitsauftrag 5 -

Interview zu einem Unfall

Setting: Partner_innenarbeit (PA)

Methode(n): Interview planen und durchführen

Dauer: 40 Minuten

Materialien: Impulsbilder, Mikrofon-Attrappe für die Präsentation

Ablauf:

Bilder zu verschiedenen Unfallsituationen im Internet suchen und ausdrucken, welche als Impuls für diese Übung dienen. Der genaue Unfallhergang wird im Interview erarbeitet und erfordert die Fantasie und Kreativität der Lernenden. Mögliche Impulsbilder: Zebrastreifen, rote Ampel, Autobahn, Stau, Auffahrunfall, Radunfall, Kreuzung mit Ampel, Auto kracht gegen Baum, Auto übersieht Fahrradfahrer, zwei Fahrradfahrer stoßen zusammen, Ball rollt auf die Straße – verursacht Auffahrunfall

Jedes Zweierteam wählt ein Foto aus. Nun schlüpfen sie in eine der folgenden zwei Rollen:

Reporter_in – Dieser/Diese möchte über den Unfall berichten

Augenzeug_in – Hat genau beobachtet was passiert ist

Gemeinsam überlegen sie sich, welche Fragen der/die Reporter_in dem/der Augenzeug_in stellen könnte. Schwache Lernende werden auf die W-Fragen hingewiesen. Anschließend werden auch die Antworten überlegt. Sowohl Fragen als auch Antworten werden schriftlich festgehalten. Ist dies geschehen, üben die beiden Lernenden den selbst verfassten Dialog ein und spielen diesen im Plenum vor.

Arbeitsauftrag 6 -

Erläuterungen zur Textsorte, Verfassen eines Unfallberichts

Setting: Plenum (PL), Einzelarbeit (EA)

Methode(n): Text verfassen, Erklärungen zur Textsorte anwenden

Dauer: 60 Minuten

Materialien: Handout 6, 7, 8 und 9

Ablauf:

Das Handout 6 mit der Erklärung der Textsorte wird gemeinsam gelesen, und Unklarheiten werden besprochen. Besonders sollen die Lernenden auf die inhaltlichen Vorgaben hingewiesen werden (W-Fragen) sowie auf die Gliederung in Überschrift, Kurzzusammenfassung/Einleitung, Hauptteil. Anschließend wird ein Bericht analysiert (Handout 7). Abschließend wird gemeinsam im Plenum der erste eigene Bericht verfasst (Handout 8). Dazu versuchen die Lernenden anhand der vorgegebenen Informationen Sätze zu bilden und die Struktur einzuhalten. Der/Die Lehrende unterstützt sie dabei und verfasst an der Tafel einen korrekten Text, welchen die Lernenden abschreiben.

Abschließend verfassen die Lernenden nun eigenständig einen Bericht (Handout 9). Dazu ordnen sie zuerst die Informationen den W-Fragen zu. Dies sollte unbedingt vor dem Schreiben verglichen werden, danach verfassen sie alleine in Form einer Einzelarbeit einen Bericht.



5. Handouts

Handout 1

Handout 2

Handout 3

Handout 4

Handout 5

Handout 6

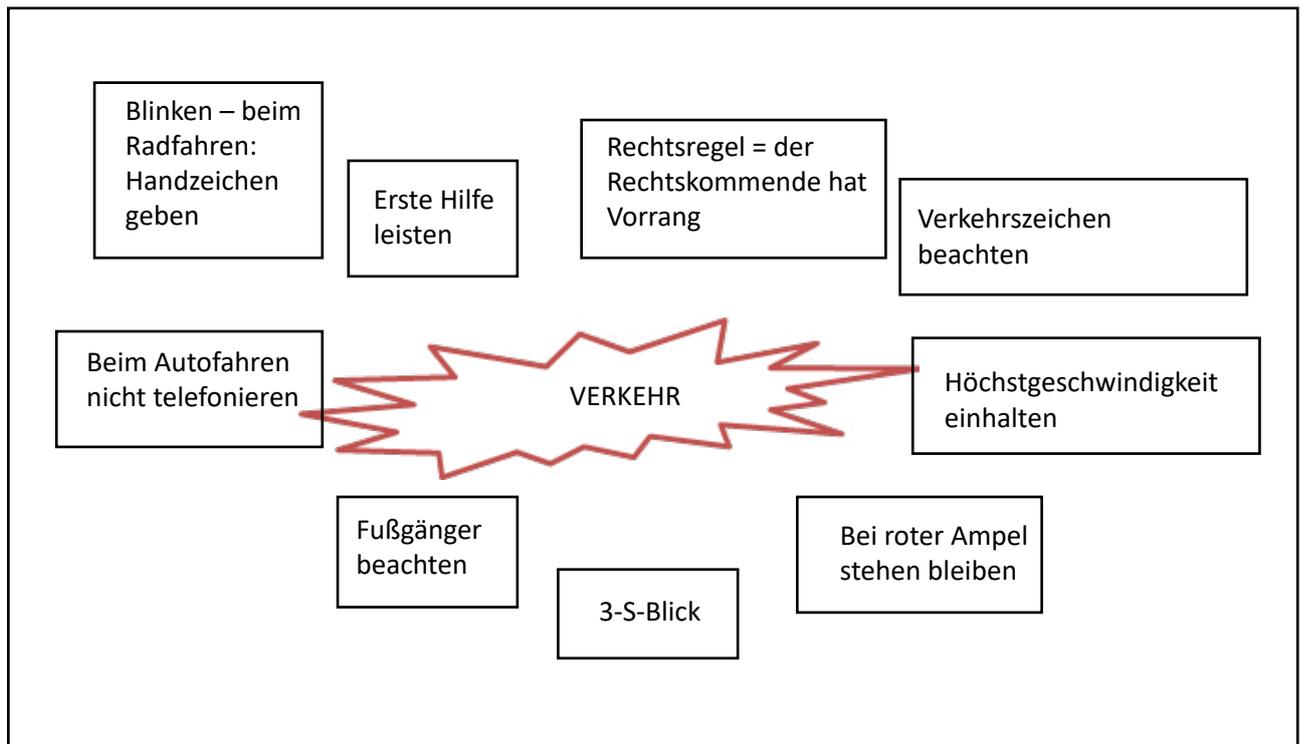
Handout 7

Handout 8

Handout 9



HANDOUT 1 – TAFELBILD VERKEHRSREGELN





HANDOUT 2

Verkehrszeichen-Domino

	Hier kann man essen.		Hier muss man aufpassen!
	Hier darf man nicht telefonieren!		Hier kann man schlafen.
	Hier darf man nicht fotografieren!		Hier darf man parken.
	Hier darf man nicht essen!		Hier darf man nicht schneller als 70 km/h fahren.
	Hier darf man nicht links abbiegen!		Hier muss man rechts abbiegen!
	Hier darf man nicht parken und nicht halten!		Hier darf man nicht rauchen!
	Auf dem Fahrradweg dürfen nur Fahrräder fahren!		Hier ist eine Fußgängerzone. Man darf hier nicht mit dem Auto fahren
	Die Autofahrer müssen stehen bleiben, wenn jemand über den Zebrastreifen gehen will.		Hier muss man stehen bleiben.



HANDOUT 3 - Kontrolle

Was darf/muss/kann man hier tun? Beschreiben Sie in ganzen Sätzen!



Hier muss man _____



Hier muss man _____



Hier muss man _____



Hier muss man _____



Hier muss man _____



Hier muss man _____



HANDOUT 4

Auto gegen Hausmauer geprallt

Salzburg-Stadt. Am Montagmorgen prallte ein Autofahrer ungebremst in eine Hausmauer.

Um 7.30 Uhr ereignete sich der schwere Autounfall in der Paris-Lodron-Straße in der Stadt Salzburg. Ein 20-jähriger Lenker fuhr zu schnell in eine Kurve und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Auto krachte gegen eine Hausmauer, woraufhin der Fahrer im Wagen eingeklemmt wurde. Augenzeugen alarmierten sofort die Rettungskräfte, die den Führerscheinneuling aus dem Fahrzeug borgen. Schwer verletzt wurde der 20-Jährige ins UKH Salzburg gebracht.

- **Übersetzen Sie folgende Wörter in Ihre Erstsprache:**

sich ereignen: _____

der Unfall: _____

der Lenker: _____

alarmieren: _____

Augenzeugen: _____

die Kontrolle verlieren: _____

- **Beantworten Sie die folgenden Fragen in ganzen Sätzen:**

Wo ereignete sich der Unfall? _____

Wer war beteiligt? _____

Wann geschah der Unfall? _____

Was ist genau passiert? _____

Warum verlor der Lenker die Kontrolle über den Wagen? _____

Welche Folgen hatte der Unfall? _____



HANDOUT 5 - Was passt zusammen?

die Rettungskräfte
nach rechts
an der roten Ampel
zu Boden
eine Vollbremsung
einen Radfahrer
auf die Gegenfahrbahn
Prellungen und Schürfwunden
ins Schleudern
einen Fußgänger
ins Krankenhaus
Anzeige
Fahrerflucht
die Straße
ein schwerer Unfall
einen Zeugen

halten
übersehen
alarmieren
abbiegen
stürzen
geraten
kommen
machen
erleiden
erstatten
befragen
begehen
gebracht werden
ereignete sich
überqueren
rammen

Trennbare Verben: Bilden Sie aus den Wortteilen sinnvolle Verben!

über	leiden	entgegen	stoßen	queren	kommen	er	zusammen	ab
be	sehen	achten	biegen	über	zeigen	eignen	an	er

Bilden Sie aus den gefunden Verben min. 5 Sätze



HANDOUT 6

Der Bericht

Berichte kommen vor allem in Zeitungen vor. Sie sollen **sachlich** sein und nur **Tatsachen wiedergeben**. Die eigene Meinung ist für den Bericht unwichtig.

Ein Bericht wird im **Präteritum** geschrieben und darf keine direkten Reden enthalten. Zeugenaussagen werden in der **indirekten Rede** geschrieben.

Wenn man Zeugenaussagen in einem Bericht verwendet, wird dieser glaubwürdiger. Wichtig ist auch, dass das **Ereignis in der richtigen Reihenfolge** dargestellt und der Ablauf der Geschehnisse so genau wie möglich beschrieben wird.

Ein guter Bericht beantwortet die wichtigsten W-Fragen:

- Wer war beteiligt?
- Wo ist es passiert?
- Wann hat sich der Unfall ereignet?
- Was ist passiert?
- Wie ist es genau passiert?
- Warum ist es passiert?
- Welche Folgen hatte das Ereignis?

Ebenso gliedert sich ein Bericht in verschiedene Teile:

- Überschrift - Gibt die wichtigste Information wieder
- Kurzzusammenfassung – Beantwortet folgende W-Fragen in 2-3 Sätzen:
Wer? Wo? Wann? Was? Bei der Antwort auf die Frage was, sollte man sich so kurz wie möglich halten.
- Hauptteil – Erkläre genau, was der Reihe nach passiert ist, wie und warum sich der Unfall ereignet hat und welche Folgen er hatte.



HANDOUT 7

- ✓ Ordnen Sie die Teile eines Berichts den richtigen Abschnitten zu!

Schlagzeile – kurze Zusammenfassung – Hauptteil

Auffahrunfall auf der A1

Salzburg. Auf der A1 in Richtung Linz ereignete sich gestern ein schwerer Autounfall, bei dem der 25-jährige Norbert M. aus Salzburg ungebremst in eine Autokolonne krachte.

Am 13. November um 09:00 Uhr morgens war der PKW-Fahrer, Norbert M., mit überhöhter Geschwindigkeit auf der A1 in Richtung Linz unterwegs. Kurz vor der Abfahrt Nord in einer langgezogenen Rechtskurve übersah dieser eine Autokolonne, welche sich aufgrund des starken Frühverkehrs gebildet hatte. Ungebremst raste Herr M. in den Wagen vor ihm, in dem sich Familie K. mit 2 Kindern befand. Augenzeugen alarmierten sofort die Rettungskräfte, welche nur wenige Minuten später am Einsatzort eintrafen. Die Kinder wurden mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Eltern und auch Herr M. kamen mit einem Schock davon.

- ✓ Markieren Sie die Antworten auf die W-Fragen in verschiedenen Farben im Text.
- ✓ Beantworten Sie die W-Fragen in Stichworten.



HANDOUT 9

Ordnen Sie die folgenden Stichworte den W-Fragen zu.

Glatte Fahrbahn aufgrund von Schnee +++ Fußgänger rufen Rettung und Polizei +++ Montag, 23. Jänner
+++ Salzburg +++ Kreuzung Nonntaler Hauptstraße und Alpenstraße +++ Zusammenstoß zwischen
Autofahrer und Radfahrer +++ rechtzeitiges Bremsen nicht möglich +++ 36-jähriger Autofahrer, Heinz
Müller +++ 22-jährige Radfahrer, Anna Further +++ Autofahrer wollte links abbiegen +++ Radfahrer
überquerte Straße +++ Fahrerflucht +++ Radfahrer schwer verletzt

Wo fand der Unfall statt?

Wer war beteiligt?

Wann passierte der Unfall?

Was ist passiert?

Wie ereignete sich der Unfall?

Warum passierte der Unfall?

Welche Folgen hatte der Unfall?

Verfassen Sie anschließend einen Unfallbericht mit Schlagzeile, Kurzzusammenfassung und Hauptteil